

## EV. KIRCHENGEMEINDE DAHLERAU

# GEMEINDEBRIEF

Dez. 2011 / Jan./Febr. 2012



**Gott spricht: Nur für eine kleine Weile  
habe ich dich verlassen, doch mit großem  
Erbarmen hole ich dich heim.**

Jesaja 54,7

Nur auf den ersten Blick ist dieser Monatsspruch ein ganz und gar un-adventlicher Text, redet er doch davon, dass Gott sein Volk verlassen habe, während wir im Advent gerade das Kommen Gottes zu den Menschen erwarten. Und doch meine ich, dieser Text ist ein zutiefst adventlicher. Geht er doch nicht einfach über das Leid der Menschen hinweg. Gerade diejenigen, die in diesem Jahr einen geliebten Menschen verloren haben, tun sich schwer damit, diese Adventszeit, diese Weihnachtszeit ohne den geliebten Menschen aushalten zu müssen. Im wahrsten Sinne des Wortes fühlt sich die eine / der andere von Gott verlassen. Und dieses Verlassensein ist letztlich der Kern all unserer unterschiedlichen Notlagen und Traurigkeiten.

Der Prophet, ja Gott selbst leugnet die Realität der Gottverlassenheit nicht. Er ist im Gegenteil mitten drin in dieser notvollen Situation, in der von Gottes wohlthuender Nähe nichts zu spü-

ren ist. Er teilt die Nöte seines Volkes – und sieht die Wende zum Guten doch schon unmittelbar bevorstehend.

Dadurch bekommt die Not eine zeitliche Begrenzung. Und diese zeitliche Begrenzung der irdischen Not ist doch *das* Thema der Adventszeit: „Wo bleibst du Trost der ganzen Welt?“, fragt etwa Friedrich Spee in seinem Adventslied „O Heiland, reiße die Himmel auf“ ungeduldig.

Gott selbst anerkennt die Realität der Gottverlassenheit, aber er weist sie in klare Grenzen: eine kurze Weile. Das ist sicher nicht objektiv, rechnerisch gemeint. „Gefühlt“ wie man heute sagt, ist diese Zeit eine Ewigkeit, aber im Nachhinein wird sie zu einer kleinen Weile.

Advent wird, wenn wir gerade in dieser Adventszeit versuchen, die Nähe von Gottes Erbarmen, das uns in der Geburt Jesu besucht und „heimholt“, nicht nur ansagen, sondern es handgreiflich spürbar werden lassen unter den Menschen, die sich verlassen fühlen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen hoffnungsvollen Übergang und einen gelingenden Start in das Jahr 2012!

Ihr  
Pfarrer Erhard Falkenhagen

## Offener Adventskalender 2011

*Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder zum gemeinsamen Singen von Advents- und Weihnachtsliedern, vor adventlich geschmückten Fenstern, herzlich ein.*

*Treffpunkt ist um 18:00 h an den festgelegten Stationen. Wir singen und bleiben noch ein paar Minuten bei einem warmen Getränk und Gebäck zusammen.*

*Wir freuen uns, wenn Sie wieder dabei sind.*

*Dorit Lauterbach*

### Stationen 2011

Montag, 28.11.2011

Frau Riese, Siedlungsweg 4

Dienstag, 29.11.2011

Altenheim Haus Thiele

Mittwoch, 30.11.2011

Ev. Gemeindehaus, Siedlungsweg 24

Donnerstag, 01.12.2011

Fam. Lauterbach, Siedlungsweg 20g

Montag, 05.12.2011

Fam. Fild, Keilbecker Str. 71 a

Mittwoch, 07.12.2011

Fam. Hedderich,  
Schröderweg 20

Donnerstag, 08.12.2011

Fam. Koll/Fam. von Schubert,  
Hardtbach 2a

Montag, 12.12.2011

Frau Wotsch, Keilbecker  
Str. 14

Mittwoch, 14.12.2011

Ev. Kindergarten „Die  
Wuppermäuse“ Raderberg 5a

Donnerstag, 15.12.2011

Fam. Schultheis,  
Schröderweg 56

Montag, 19.12.2011

Frau Schöf/Frau Schumann,  
Siedlungsweg 3

**Zu den Stationen Hardtbach 2a sowie zum Kindergarten bieten wir Mitfahrgelegenheiten an. Treffpunkt ist am Gemeindehaus. Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei Dorit Lauterbach, Tel.: 02191/663643.**



## Aus dem Presbyterium/Aus der Gemeinde

### Presbyterwahl 2012

In der Rheinischen Kirche wählen am 05.02.2012 alle Gemeinden ihr neues Presbyterium. Bis zum 11. Nov. 2011 konnten Vorschläge und die Bereitschaftserklärung zur Kandidatur abgegeben werden. In unserer Gemeinde beträgt die Zahl der PresbyterInnen 6 und 1 MitarbeiterpresbyterIn. Leider haben sich nur 5 Gemeindeglieder und 1 Mitarbeiterin bereit erklärt, das Amt als Presbyter zu übernehmen. Es sind: Matthias Dietrich, Dorit Lauterbach, Hans-Peter Muss, Ronald Robinson und Hans-Peter Schimmelpfennig. Als Mitarbeiterpresbyterin Doris Seibert. Es wird in unserer Gemeinde also keine Wahl zustande kommen. Über das weitere Vorgehen wird der Kreissynodalvorstand entscheiden. Hierüber werden wir auf der Gemeindeversammlung am 08.01.2012 berichten.

Dorit Lauterbach

### Danke

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und wir sagen gern wieder **Danke** für die Hilfe, die wir auch in diesem Jahr wieder bekommen haben, sei es in finanzieller Hinsicht oder durch den Einsatz von

ehrenamtlicher Arbeit. Hierdurch konnte die Gemeindegliederarbeit auf vielen Gebieten weitergeführt werden.

Dorit Lauterbach

### Neujahr 2012

Es ist schon zur kleinen Tradition geworden, dass wir gemeinsam mit Ihnen das Neue Jahr begrüßen möchten. Dazu laden wir nach dem Gottesdienst am 15.01.2012 zu einem kleinen Imbiss ein.

Dorit Lauterbach

### Aktion Tannenbaum

Nicht für alle Menschen ist das Weihnachtsfest ein fröhliches Fest. Wir möchten, mit Ihrer Hilfe, wieder dazu beitragen, dass auch bedürftige Menschen aus unserer Gemeinde am Heilig Abend eine kleine Freude haben. Im Gemeindehaus steht ab dem 1. Advent wieder der Wunschzettelbaum, d.h. am Weihnachtsbaum hängen wieder Wunschzettel mit kleinen Wünschen bis ca. 10,- €. Dieses Jahr kommen die Wünsche wieder von Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem Altenheim Haus Thiele und bedürftigen Kindern aus unserer Ge-

## Aus dem Presbyterium/Aus der Gemeinde

meinde. Wir freuen uns, wenn Sie auch in diesem Jahr wieder dabei sind.

Dorit Lauterbach

### Handarbeitsbasar

Ende des vergangenen Jahres hat sich der Handarbeitskreis zusammen gefunden und trifft sich seit dem mittwochs von 15:00 – 17:00 Uhr in lockerer Runde. Im Frühjahr ist die Idee zu einem Basar im Herbst entstanden und auch am 16.10.2011 mit großem Erfolg durchgeführt worden. Wir konnten an diesem Sonntag zahlreiche Gäste und Käufer begrüßen und für die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde ca. 600,- € einnehmen. Die Nachfrage nach Socken, Stulpen und Schals hält noch immer an und wir kommen mit dem Stricken kaum nach. Es hat uns viel Spaß gemacht und sicher wird es eine Wiederholung im nächsten Herbst geben.

Dorit Lauterbach

### Café Klatsch

Es ist mittlerweile zu einer festen Einrichtung geworden: unser Café Klatsch. Jeden 2. Dienstag ist

es geöffnet und wir können immer mehr Gäste begrüßen. Wir freuen uns sehr darüber, denn mit dem Erlös können wir viele diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde durchführen. So haben wir z. B. auch in diesem Jahr wieder einen Ausflug mit Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem Altenheim Haus Thiele gemacht. Wir waren im Landgasthaus Filde zum Waffel essen, was allen viel Spaß gemacht hat. Wir haben mit unseren älteren Gemeindegliedern wieder ein Herbstfest gefeiert und auch die Adventsfeier findet wieder statt. Hierzu haben Sie als Gäste viel beigetragen. Wir bedanken uns für Ihre Treue und hoffen, Sie auch im weiterhin wieder zahlreich begrüßen zu können.

Dorit Lauterbach Doris Seibert

### Gottesdienst am Heilig Abend

In den letzten Jahren ist die Zahl der Gottesdienstbesucher zum Krabbelgottesdienst immer mehr zurückgegangen. Aus diesem Grund hat sich das Presbyterium entschlossen, nur noch die Christvesper als Familiengottesdienst zu feiern.

Dorit Lauterbach

## Kennenlernbesuch bei unserem Partnerkindergarten in Omaruru/Namibia

Der Kirchenkreis Lennep, zu dem unsere Kirchengemeinde gehört, unterhält über einige der angegliederten Kirchengemeinden und deren Kindergärten Partnerschaften zu „schwarzen“ evangelischen Kindergärten in Namibia. Im Rahmen dieses Programmes haben sich unsere Gemeinde und unser Kindergarten „Die Wuppermäuse“ zum Aufbau einer Kindergartenpartnerschaft entschieden. Als Partner streben wir einen lebendigen Informationsaustausch vom Kindsein im jeweils anderen Kulturkreis an. So sollen unsere Kinder bereits im Vorschulalter lernen, den Blick über den Tellerrand hinaus zu richten. Als Elternbeirat unseres Kindergartens konnte ich bei einer Reise nach Namibia vom 21.09.11 bis 06.10.11 die Kirchengemeinde und den Kindergarten in Omaruru, einer 15.000 Einwohner großen Stadt ca. 200 km NW von Windhoek, besuchen. In Namibia, das erst seit 1990 von Südafrika unabhängig ist, lebt die schwarze Bevölkerung als Folge der strengen Apartheitspolitik immer noch in townshipähnlichen Gebieten, location genannt, meist am Rande der Städte getrennt von der

weißen Bevölkerung. So auch in Omaruru. Das Leben in den locations ist geprägt von bitterer Armut. Obwohl Namibia auf dem schwarzen Kontinent als wohlhabendes Land gilt, gibt es kein funktionierendes Sozialsystem und es fehlt der schwarzen Bevölkerung aufgrund von Arbeitslosigkeit (Quote >30%) und Krankheit (Aidsrate >30%) an Geld für eine gesicherte frühkindliche pädagogische Betreuung, die als Voraussetzung für die spätere Bildung und Ausbildung und damit für ein Durchbrechen dieses Teufelskreises gilt. Die Leitung unseres Partnerkindergartens ist bestrebt, die Erzieherinnen zu qualifizieren und den Kindergarten adäquat auszustatten. Die Finanzierung erfolgt durch Gemeinde und Eltern der Kinder, die aber oftmals nicht einmal den Kindergartenbeitrag von ca. 10 € im Monat aufbringen können. In diesem Punkt ist unsere Unterstützung im Sinne des gegenseitigen Helfens in der großen weltweiten Christengemeinde wichtig, um den Kindern ein Umfeld zu geben, welches Spielen und frühkindliches Lernen überhaupt erst ermöglicht. Ich habe mich drei Tage in der Alpha-Omega Gemeinde in Omaruru aufgehalten. Nach einem Kennenlerngespräch mit Pfarrer



Der Kindergarten



Die Kinder und ich

Kheib und dem Presbyter Ernst konnte ich zusammen mit meiner Mitreisenden an einem sehr schönen Gottesdienst teilnehmen, bei dem ich unsere herzlichen Grüße übermittelt habe. Anschließend fand ein Gespräch mit dem gesamten Presbyterium über unsere gegenseitigen Partnerschaftsvorstellungen statt. Wir kamen darin überein, eine gemeinsame Erklärung über unsere Partnerschaft zu erarbeiten und ich will der Bitte nachkommen, unser Kindergartenkonzept dem namibischen Kindergarten zur Verfügung zu stellen. Abends haben wir die Erzieherinnen kennengelernt und

den darauf folgenden Vormittag habe ich dann in unserem Partnerkindergarten verbracht, dort die Gastgeschenke wie Buntstifte, Kugelschreiber und Aufklebe-tattoos an die Kinder verteilt, sowie eine Zeichnung der Kinder aus unserem Kindergarten übergeben, die unter großem Beifall sofort aufgehängt wurde. Nach ausgelassenem Spiel und einem herzlichen Abschied ging es dann weiter zu unserer nächsten Station. Ich freue mich schon jetzt auf den Gegenbesuch!

Martin Niklaus



## Im Dezember



Ich wünsche Dir,  
dass dir hin und wieder  
ein Engel begegnet.

Er spricht  
in deine Angst  
in deine Dunkelheit  
in deine Einsamkeit.

Er spricht  
in dein Warten  
in dein Verzagen  
in deine Sehnsucht.

Er umarmt dich  
und sagt dir  
sein Lichtwort zu:  
Fürchte dich nicht!

TINA WILLMS

53. Aktion „Brot für die Welt“

## „ES IST GENUG FÜR ALLE DA“

Die Advents- und Weihnachtszeit ist seit mehr als fünfzig Jahren auch „Brot für die Welt“-Zeit. Am 27. November 2011, dem 1. Advent, beginnt die 53. Aktion. Sie steht unter dem Motto: „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung.“ „Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbäuerinnen

Land zum Leben –  
Grund zur Hoffnung

**Brot  
für die Welt**

[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

– Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein“, heißt es im Aufruf zur Hilfsaktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. „Brot für die Welt“ und seine kirchlichen, kirchennahen und säkularen Partnerorganisationen leisten Hilfe zur Selbsthilfe in mehr als 1.000

und Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen  
anderer ihr Land verlieren. Land zum Leben

Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa.

## Gottesdienste im Dezember 2011 / Januar / Februar 2012

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Hinweise</u>	<u>Predigttext</u>	<u>Prediger:In</u>
04.12.	09.45 h	mit Abendmahl	Jesaja 63, 15–16. 19b; 64, 1–3	Pfr. Falkenhagen Pfr. in Kluge
07.12.	07.40 h	Schulgottesdienst	Römer 15, 4–13	Pfr. Falkenhagen
11.12.	09.45 h	Kindergottesdienst		Pfr. Falkenhagen Diakon Moeselaken / Pfr. in Kluge
19.12.	11.00 h	Singgottesdienst		Pfr. Falkenhagen
21.12.	09.45 h	Ökumenischer Schulgottesdienst		Pfr. Falkenhagen
24.12.	10.00 h	Andacht in Haus Thiele		Pfr. i.R. Menn
	17.00 h	Christvesper	noch offen	Pfr. Falkenhagen
25.12.	10.00 h	Gottesdienst in Remlingrade	noch offen	Pfr. Falkenhagen
26.12.	09.45 h	Gottesdienst in Remlingrade	Offenbarung 7, 9–12	Pfr. Falkenhagen
31.12.	17.00 h	mit Abendmahl	2. Mose 13, 20–22	Pfr. Falkenhagen
01.01.	17.00 h	mit Abendmahl	2. Korinther 12, 9	Pfr. Falkenhagen
08.01.	09.45 h	mit Abendmahl	1. Korinther 1, 26–31	Pfr. Falkenhagen
15.01.	09.45 h	mit Abendmahl	1. Korinther 2, 1–10	Pfr. Falkenhagen
18.01.	07.40 h	Schulgottesdienst		Pfr. in Kluge
22.01.	09.45 h	Kindergottesdienst	2. Könige 5, 9–15	Pfr. Falkenhagen
	11.00 h	Kindergottesdienst		Pfr. Falkenhagen

25.01.	15.30 h	Andacht in Haus Thiele		Pfr. Falkenhagen
29.01.	11.00 h	Ökumenischer Bibelsonntag, anschließend gemeinsames Mittagessen	Sirach 43,27–33	Pfr. Falkenhagen
01.02.	07.40 h	Schulgottesdienst		Pfr. in Kluge
05.02.	09.45 h	mit Abendmahl	Jeremia 9,22–23	Pfr. Falkenhagen
12.02.	09.45 h		2.Korinther 12,1–10	Pfr. Falkenhagen
15.02.	07.40 h	Schulgottesdienst		Pfr. in Kluge
19.02.	09.45 h		Amos 5,21–24	Pfr. Falkenhagen
22.02.	19.00 h	1. Passionsandacht	noch offen	Pfr. Falkenhagen
26.02.	09.45 h		2.Korinther 6,1–10	Pfr. Falkenhagen
	11.00 h	Kindergottesdienst		
29.02.	15.30 h	Andacht in Haus Thiele		Pfr. Falkenhagen
	19.00 h	2. Passionsandacht	noch offen	noch offen
04.03.	09.45 h	mit Abendmahl	Jesaja 5,1–7	Pfr. Falkenhagen

## Geburtstage in der Gemeinde

(70, 75 und ab 80 Jahre)

06.12. Helga Sondern, Oberdahl 9, 82 Jahre  
 08.12. Eberhard Dehmel, Neuland 2, 83 Jahre  
 14.12. Margret Küppers, Flurstr. 3, 81 Jahre  
 15.12. Marianne Ensch, Siedlungsweg 25, 83 Jahre  
 16.12. Helmut Macknapp, Mittelstr. 9, 87 Jahre  
 18.12. Inge Mertens, Hardtstr. 52, 84 Jahre

04.01. Anneliese Mertens, Hardtstr. 48, 85 Jahre  
 13.01. Christa Wicke, Wuppertalstr. 63, 83 Jahre  
 20.01. Gisela Muß, Siedlungsweg 20, 81 Jahre  
 21.01. Otto Schumacher, Hardtbach 20, 84 Jahre  
 22.01. Lydia Pfohl, Wuppertalstr. 12, 80 Jahre

09.02. Margret Strauch, Tuchstr. 29, 70 Jahre  
 11.02. Udo Fild, Keilbecker Str. 71a, 81 Jahre  
 13.02. Else Keller, Schröderweg 48, 89 Jahre  
 19.02. Harry Steinberg, Wülfingstr. 26, 80 Jahre  
 21.02. Margret Wisotzki, Keilbecker Str. 49, 88 Jahre  
 23.02. Berta Waljawko, Mittelstr. 2a, 87 Jahre  
 24.02. Waltraud Schneider, Bergstr. 14, 75 Jahre  
 27.02. Margarete Schmidt, Siedlungsweg 25, 89 Jahre  
 27.02. Anneliese Hielscher, Mittelstr. 10, 83 Jahre  
 28.02. Hardi Steinhauer, Siedlungsweg 25, 89 Jahre

***Wir gratulieren allen, auch den nicht genannten  
 Geburtstagskindern der Monate Dezember, Januar und  
 Februar ganz herzlich und wünschen Gottes Segen.***

## **Beerdigungen:**

Kirchlich bestattet wurden am:

- 14.10. Herr Carl Philipp Lohrmann, Siedlungsweg 25, 89 Jahre
- 18.10. Herr Udo Bonkowski, Keilbecker Straße 71, 65 Jahre
- 16.11. Frau Adeline Rensner, geb. Heise, Siedlungsweg 25, 86 Jahre
- 21.11. Frau Gerhild Mende, geb. Aldermann, Siedlungsweg 25, 70 Jahre

**So spricht der Herr: Fürchte dich nicht,  
denn ich bin mit dir und will dich segnen.**

**1. Mose 26, 24**

Möchten Sie Ihre persönlichen Daten nicht im Gemeindebrief veröffentlicht haben, sagen Sie bitte rechtzeitig im Gemeindebüro, Tel.: 02191/663175, Bescheid.

### **Gemeindeversammlung**

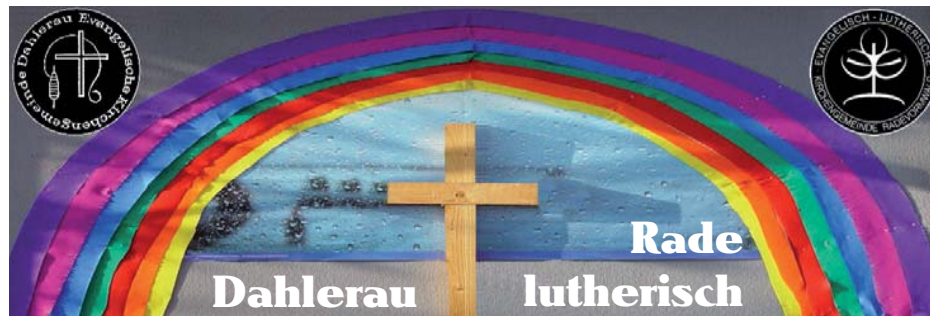
Wir laden ein zur Gemeindeversammlung am 08.01.2012, nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus.

#### **Tagesordnung:**

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht über die Kindergartenpartnerschaft in Namibia von Herrn Martin Niklaus
3. Presbyterwahl 2012
4. Verschiedenes

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung laden wir zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Das Presbyterium



Die Seiten mit diesem Bild erscheinen gleichzeitig in den Gemeindebriefen von Dahlerau und Radevormwald lutherisch.

### **Café Klatsch in Dahlerau**

Im Januar 2009 öffnete das Café Klatsch zum ersten Mal. Wir hatten ziemliche Bauchschmerzen dabei, denn zum einen wussten wir nicht, ob es überhaupt angenommen wird und zum anderen hatte es schon seit morgens stark geschneit. Es zeigte sich aber mal wieder, die Bergischen sind wettererprobt und lassen sich durch schlechtes Wetter so schnell nicht von einem Vorhaben abschrecken. Zu unserer großen Freude konnten wir zahlreiche Gäste begrüßen, die sich einen gemütlichen Nachmittag machten, bei hausgemachtem Kuchen, Kaffee oder Tee, und wie der Name schon sagt, viel Zeit zum „Klatschen“. Und so ist es geblieben.

Jeden 2. Dienstag im Monat von 14 bis 17.30 Uhr haben wir im Gemeindehaus, Siedlungsweg 24 geöffnet. Unsere Gäste kommen hier aus Dahlerau, aber auch aus dem Umfeld und sogar aus Radevormwald. Es haben sich schon einige Stammtische gebildet und auch kleinere Geburtstagsfeiern richten wir nach Anmeldung aus. Dies ist besonders für ältere Menschen eine große Hilfe, haben sie doch zu Hause selten so viel Platz. Bei uns können sie ihren Geburtstag in aller Ruhe in gemütlicher Atmosphäre auch selber genießen. Nun sind seit der Eröffnung schon fast 3 Jahre vergangen und das Café Klatsch ist zu einer festen Einrichtung geworden. Der Erlös ist für die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde bestimmt und dank großzügiger Kuchenspenden können wir jeden Monat eine schöne Summe hierfür einnehmen. Wir hoffen, dass uns unsere Gäste auch in der nächsten Zeit treu bleiben, und würden uns freuen, auch Sie einmal begrüßen zu können.

*Dorit Lauterbach und Doris Seibert*

### **Männerkreis im PGH**

Seit Januar 2010 leitet Pfarrer Erhard Falkenhagen den Männerkreis, der sich in der Regel am 1. Donnerstag eines Monats von 10 bis 12 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus trifft. Es kommen ca. 20 Männer aus den verschiedenen Rader Gemeinden zusammen, die sich Vorträge anhören, diskutieren und auch Ausflüge (mit Frauen) unternehmen.

Die nächsten Termine:

**1. Dezember:** Pfr. Falkenhagen: Andacht und geselliges Beisammensein, mit Rückblick auf unsere Treffen 2011 und Ausblick für 2012 (Themenvorschläge)

**5. Januar 2012:** Jahreslosung: „Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“, anschl. Gespräch zum Thema, Pfarrer Falkenhagen

**2. Februar 2012:** Bericht und Film aus Namibia, u. a. über den dortigen Partnerkindergarten unserer Kirchengemeinde und des Kindergartens Kottenstraße: „Gobabis“. Referent: Wolfgang Belzer vom Bereichsausschuss für Mission und Ökumene im Kirchenkreis

**1. März 2012:** „Nicht nur die Opfer unterm Rad verbinden - sondern dem Rad in die Speichen fallen“ - Dietrich Bonhoeffer: Mitmensch - Theologe - Widerstandskämpfer, Pfarrer Dr. Denker, zusammen mit dem Ökumenischen Gesprächskreis um 10.00 Uhr im **Wartburghaus!**



### Familienkreis - Voll das Leben!

Unser Familienkreis traf sich an einem wunderschönen Herbsttag mit sechs Familien zur Aktion „Drachensteigen“. Die Kinder im Alter zwischen 3 und 10 Jahren hatten ihren Spaß mit verschiedenen Drachen. Alle „normalen“ Drachen flogen vorzüglich, nur für die Lenkdrachen war zu wenig Wind.

Im Anschluss ging es im Paul-Gerhardt-Haus (PGH) mit selbst gebackenen Waffeln und Spielen weiter. Ein rundum gelungener Nachmittag hatte gegen 18.30 Uhr ein Ende, und alle waren sich einig, dass es keiner großartigen Aktionen bedarf, um einen entspannten Tag erleben zu dürfen.

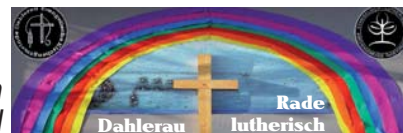
Unser Familienkreis ist weiterhin auf der Suche nach weiteren Familien, die in der Gemeinschaft mit anderen etwas erleben möchten.

Hier unsere „Montagstermine“ im ersten Halbjahr 2012 (jeweils um 20.00 Uhr im PGH): **16. Januar; 27. Februar; 19. März; 21. Mai; 18. Juni** (Eis essen fahren ins Conti nach Schwelm)

Kontakt und Infos: Stefan Berghaus, E-Mail: [St.Berghaus@t-online.de](mailto:St.Berghaus@t-online.de)

Bis zur nächsten Ausgabe  
Ihre

*Dorit Lauterbach  
Wolfgang Schneidewind*



Während ich *Geschenke* einpacke,  
begegne ich meiner eigenen Sehnsucht. Meine  
Wünsche holen mich ein. Die kleinen für mein  
eigenes Leben. Und die großen für die Welt.  
Weihnachten: Das Fest, an dem Gott meine  
Sehnsucht sieht. Sein Geschenk verpackt  
er in Windeln und Stroh. Ein Kind, mit dem der  
Himmel zur Erde kommt.

Fürchte dich nicht! Friede wird sein!

TINA WILLMS



## Durchs Kirchenjahr: DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE

Sehr beliebt ist der Dreikönigstag am 6. Januar. Die Bibel erzählt, dass drei Könige aus dem fernen Morgenland einem Stern folgen. Über Umwege führt der Stern sie zur Krippe nach Bethlehem. Die Geschichte zeigt: Auch die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an. Als Geschenke bringen die edlen Männer die kostbarsten Gaben ihrer Zeit mit: Gold sowie die besonders wertvollen Baumharze Weihrauch und Myrrhe.

Viele wunderbare Erzählungen entstanden im Laufe der Zeit über die Heiligen Drei Könige. Sie werden Caspar, Melchior und Balthasar genannt. Einer der Könige gilt als Vertreter Afrikas. Am 6. Januar gibt es vor allem in katholischen Gebieten den Brauch der Sternsinger. Kinder und Jugendliche verkleiden sich als die Heiligen Drei Könige. Sie gehen von Haus zu Haus, singen und sammeln Geld für Menschen in armen Ländern. Mit dem Geld werden Entwicklungshilfeprojekte unterstützt. An die Häuser schreiben die Sternsinger mit Kreide die Jahreszahl und C+M+B. Die Abkürzung steht für den alten lateinischen Segenswunsch: Christus Mansionem Benedicat. Christus segne dieses Haus.



» Die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. [www.calwer.com](http://www.calwer.com)

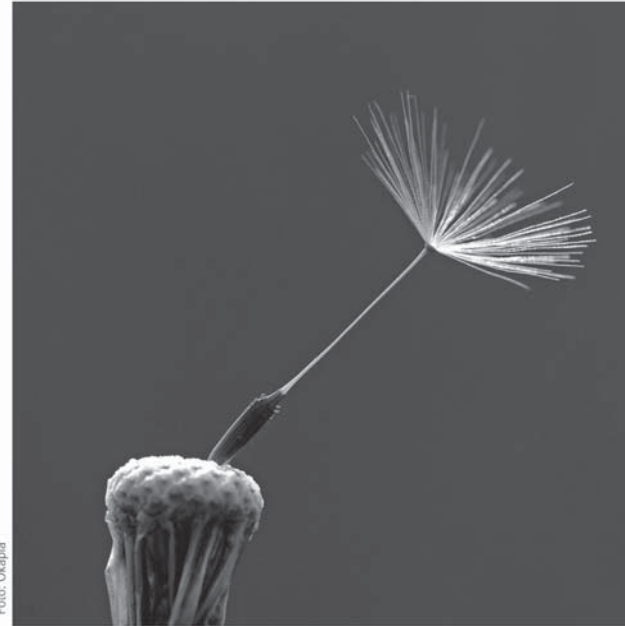


Foto: Okapia

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2. Korinther 12,9

## JESUS STÄRKT UNS DEN RÜCKEN

„Ich wünsche Ihnen jetzt viel Kraft!“ Das sage ich oft zu Angehörigen nach einem Trauergespräch. Und die Trauernden antworten oft: „Ja, Kraft, die können wir jetzt gut gebrauchen!“ Auch für dieses neue Jahr und alle seine Herausforderungen brauchen wir viel Kraft. Aber woher nehmen und nicht stehlen?

Der Apostel Paulus hat die Erfahrung gemacht, dass er genügend Kraft durch Jesus Christus bekommt. Er sagt einmal: „Ich vermag alles durch den, der mich kräftig macht.“ Damit räumt Paulus allerdings auch ein, dass er aus eigener Kraft heraus nicht weit kommen würde. Wie gerne wäre er gesünder und kräftiger.

Doch das Leben ist anders. Es ist kein Kinderspiel und hält mitunter Herausforderungen bereit, die über unsere Kräfte gehen. Aber ge-

rade wegen dieser Überforderungen ist Gott Mensch geworden. Mitten in unsere Grenzen und Schwächen ist Jesus Christus hineingegangen. Für all unsere Unvollkommenheiten ist er am Kreuz gestorben - und nach drei Tagen von den Toten auferstanden. Seine Kraft ist nicht totzukriegen.

Und so gibt Jesus uns Mut, immer wieder aufzustehen. Er stärkt uns den Rücken, mit einer Krankheit zu leben. Er hilft uns, mit unseren Grenzen entspannt umzugehen.

Manchmal wird abschätzig gesagt: „Diejenigen, die in die Kirche gehen, scheinen es ja besonders nötig zu haben.“ Und ich möchte sagen: Genau so ist es. Allerdings: Ich kenne keinen, der es nicht nötig hätte.

REINHARD ELLSEL

<b>Programm Seniorenclub</b>	<b>Dez. 2011/Jan./Febr. 2012</b>
Do 01.12.2011,	Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt
Do 08.12.2011, 14:30 – 18:00 h Gemeindehaus	Weihnachtsfeier im Club
Do 12.01.2012, 14:30 – 17:00 h Gemeindehaus	Jahresrückblende 2011
Do 26.01.2012, 11:00 – ca. 16:30 h Gemeindehaus	Große Geburtstagsfeier im Club
Do 09.02.2012, 14:00 – 17:00 h Gemeindehaus	Spielen, Raten, Knobeln und mehr. Ein unterhaltsamer Nachmittag.
<b>Seniorensgemeinschaft</b>	<b>Dez. 2011/Jan./Febr. 2012</b>
Mittwochs	Jeweils von 17:00 – 18:30 h im Gemeindehaus
<b>Programm Frauentreff</b>	<b>Dez. 2011/Jan./Febr. 2012</b>
Mi 30.11.2011, 19:00 h Gemeindehaus	Adventsfeier
Mo 09.01.2012, 10:00 h	Besuch der Kaffeerösterei Mocambo, Radevormwald
Mo 06.02.2012,	Was auf den Tisch kommt
<b>Programm Familienkreis</b>	<b>Dez. 2011/Jan./Febr. 2012</b>
05.12.2011, 20:00 h Gemeindehaus	Gemütlicher Jahresabschluss
30.01.2012, 20:00 h Gemeindehaus	Neujahrsempfang
27.02.2012, 20:00 h Gemeindehaus	Gemütliches Beisammensein
<b>Programm Jung-Familienkreis</b>	<b>Dez. 2011/Jan./Febr.2012</b>
Programm-Informationen	St.Berghaus@t-online.de

**Café „Klatsch“**

**Wo: Evangelisches Gemeindehaus, Siedlungsweg**  
**Wann: Jeden 2. Dienstag im Monat, von 14:00 – 17:30 Uhr**  
**Kaffee, Tee, hausgemachter Kuchen zu fairen Preisen.**

**Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde**

Konfirmanden-Unterricht	dienstags von 17:00-18:30 Uhr
Familienkreis	jeweils am letzten Montag im Monat
junger Familienkreis	jeweils am 3. Montag im Monat
Frauentreff	jeweils am 2. Montag im Monat
Seniorenclub	s. Programm
Handarbeitskreis	mittwochs 15:00-17:00 Uhr
Posaunenchor - Anfänger	montags, 19:00 Uhr
Fortgeschrittene	montags, 19:30 Uhr
Chorprobe	montags, 20:15 Uhr

**Wichtige Adressen in unserer Gemeinde**

**Pfarrer:** E. Falkenhagen, Siedlungsweg 33, Telefon: 6 33 07

**Gemeindeamt:** Siedlungsweg 24, Leiterin: I. Härtel

Telefon: 66 31 75, Fax: 69 60 989, E-Mail: dahlerau@ekir.de

Öffnungszeiten: Montag 13:00-16.00 Uhr

Dienstag, Freitag von 08:30 Uhr - 11:30 Uhr

**Gemeindehaus, Hausmeisterin:** D. Seibert, Siedlungsweg 24,

Telefon: 5 92 40 77

**Küster und Friedhofsgärtner:**

M. Lippert, Keilbecker Str. 47, Telefon: 66 31 84

**Ev. Kindergarten: „Die Wuppermäuse“**

Raderberg 5a, Telefon: 66 79 86, Leiterin: M. Biekowski

**Diakoniestation Radevormwald:**

Wartburghaus, Telefon: (02195) 93 12 99 · Fax: (02195) 93 12 97

**Ök. Hospiz Radevormwald:** Telefon: (02195) 68 49 36

**Beratungszentrum des DW des KK Lennep:**

Kirchhofstr. 2, 42853 Remscheid, Telefon: (02191) 59 16 00

**Telefonseelsorge:** Telefon: (0800) 1110111 (kostenlos)

**Offener Freundeskreis Sucht-Krankenhilfe**

K. Kohlhage, Tel.: 02195/72 53

**Café „Klatsch“**

Jeden zweiten Dienstag im Monat von 14.00 bis 17.30 Uhr

**Mitglieder des Presbyteriums**

Erhard Falkenhagen, Vors. Tel.: 6 33 07

Peter Maurer, Baukirchm.Tel.: 02195 / 93 24 73

Matthias Dietrich Tel.: 46 33 30

Hans-Peter Muss, stellv. Vors. Tel.: 66 23 62

Dorit Lauterbach, Kirchm. Tel.: 66 36 43

Ronald Robinson, Tel.: 46 02 08

Adina Lang Tel.: 02195 / 79 69

Doris Seibert, Tel.: 5 92 40 77

**Impressum**

Ev. Kirchengemeinde Dahlerau, Siedlungsweg 24, 42477 Radevormwald

Verantwortlich: Presbyterium der Ev. KGM Dahlerau

Redaktion: D. Lauterbach

www.ekir.de/dahlerau/

Druck: Lesota-Druckerei, Remscheid